

München, 26. Mai 2023

Fulminanter Auftakt für KARL & FABER Jubiläumsaktionen Die Sommerauktion der Altmeister und Künstler des 19. Jahrhunderts sorgte für viele Überraschungen – heftige Bietergefechte trieben die Preise enorm nach oben

- KARL & FABER Kunstauktionen erweist sich wieder als **erste Adresse für Papierarbeiten**. **Peter Candid's** Federzeichnung *Euterpe* schießt **von € 3.200 auf sagenhafte € 127.000***
- Heiß begehrt war in Auktion 316 **romantische Malerei musealer Qualität** – zum Beispiel die Spitzenwerke von **Carl Spitzweg**
- Das Münchner Kunstauktionshaus behauptet erneut seine **Führungsrolle in der Druckgrafik**. Nahezu alle **Rembrandt-** und **Dürer-**Lose wechselten ihren Besitzer – zu Top-Preisen
- Das einzige Werk einer **Künstlerin** in der Druckgrafikofferte erlebte starken Zuspruch: **Angelica Kauffmann's** seltene Radierung steigerte sich auf **das 48-Fache des Aufrufs**

Obwohl KARL & FABER Kunstauktionen als erste Adresse für Papierarbeiten gilt, hatte dies wohl keiner erwartet: **Peter Candid's** Federzeichnung *Euterpe* (Los 166, um 1603) löste nach einem relativ niedrigen Aufruf bei € 3.200 **ein heftiges Bietergefecht** aus. Die Gebote über alle Kanäle hinweg trieben das **Ergebnis in ungeahnte Höhe**: Für unglaubliche € 127.000* geht die Muse der lyrischen Musik unter Applaus letztendlich dorthin, wo es sich der Geschäftsführende Gesellschafter von KARL & FABER, insgeheim erhofft hatte: in der Staatlichen Graphischen Sammlung München. Schließlich ist Candid's Blatt bisher das einzige, das sich mit dem „Musentempel“, dem ehemaligen Gartenpavillon der Münchner Residenz, in Verbindung bringen lässt. Im Vorfeld der Versteigerung hatte Dr. Rupert Keim den Direktor der graphischen Sammlung, Dr. Michael Hering, darin bestärkt, auf das Blatt zu bieten. „Es war uns **ein Herzensanliegen, dass dieses Blatt für München erhalten bleibt**“, so Rupert Keim. „Das war gestern unter vielen anderen Überraschungen die schönste“, freut sich auch Heike Birkenmaier über den erfolgreichen Zuschlag, Leiterin Alte Meister und Kunst des 19. Jahrhunderts bei KARL & FABER.

Nicht weniger spannend ging es zu, als **Carl Spitzweg's** *Sonntagsjäger* (Los 78, um 1845) unter den Hammer kam. Für € 200.000 ging das humorvolle Gemälde an den Start – und wurde für satte € 406.400* einem Sammler aus Deutschland zugeschlagen. Er konnte sich gegen ein Museum im Ausland durchsetzen. Zudem erzielte ein weiteres Werk des beliebten Münchner Künstlers einen Spitzenpreis: *Auf der Bastei* (Los 79, um 1856) kam auf € 203.200* (Aufruf: € 160.000) und landete damit in den Top 5 der Auktion 316.

Friedrich Nerly's *Blick über den Bacino di San Marco in Venedig* (Los 56, um 1840) konnte das Limit noch nicht erreichen und wurde für € 292.100* unter Vorbehalt zugeschlagen. Verhandlungen hierzu stehen noch aus. Münchens Malerfürst **Franz von Stuck** brachte es mit seinem witzigen Gespann *Kentaur und Amor* (Los 154, 1902) auf € 152.400* (Aufruf: € 100.000). Drei Gemälde konnten sich besonders erfolgreich steigern: **Johann Georg von Dillis** *Wildbach bei Ohlstadt* (Los 48, um 1820) verdoppelte mehr als den Aufruf – von € 16.000 auf € 35.560; **Alfred von Wierusz-Kowalskis** *Halt am Gasthaus* (Los 72) über-raschte mit einem Ergebnis von € 38.100* (Aufruf: € 12.000) und **Wilhelm Busch's** Ölstudie *Bayerischer Bub* (Los 62, um 1858) bekam fast das Dreifache (€ 33.020*) des Aufrufs (€ 12.000). Für den vor allem als

Zeichner und Dichter bekannten Künstler hat sich KARL & FABER Kunstauktionen inzwischen zum **wichtigsten Auktionshaus** entwickelt.

Wie kaum anders zu erwarten, erzielten die Münchner **Druckgrafikexperten erneut Top-Ergebnisse** in diesem Bereich. Von der reichhaltigen Dürer-Rembrandt-Offerte verkauften sie mit 66 Blättern nahezu das gesamte Angebot – auch hier teilweise mit enormen Steigerungen. **Albrecht Dürers Kleine Passion** (Los 287, um 1508-1510) stieg von € 28.000 auf fast das Vierfache (€ 107.950*), sein Meisterstich *Ritter, Tod und Teufel* (Los 272, 1513) erhielt mit € 114.300* den höchsten Zuschlag in dieser Abteilung.

Rembrandt Harmensz. van Rijns Studienblatt mit Kopf des Künstlers, einem Bettlerpaar, Kopf eines alten Mannes und einer alten Frau erzielte nach einem heftigen Schlagabtausch ein Ergebnis von € 101.600* (Aufruf: € 32.000).

Eine besondere Überraschung gab es, als sich die umfangreiche Auktion bereits dem Ende zuneigte. Das einzige Werk einer Künstlerin in der sonst männlich dominierten Druckgrafikofferte erzielte ein spektakuläres Ergebnis: **Angelica Kauffmanns** höchst seltene Radierung *Selbstbildnis in bregenzwälder Tracht* (Los 347) konnte den Aufruf um das **48-Fache steigern**: von dreistelligen € 320 auf fünfstelligen € 15.240*!

KARL & FABER Auktion 316 Top 5:

Los 78 | Carl Spitzweg: Der Sonntagsjäger | Ergebnis: € 406.400* | Aufruf: € 200.000

Los 79 | Carl Spitzweg: Auf der Bastei | Ergebnis: € 203.200* | Aufruf: € 160.000

Los 154 | Franz von Stuck: Kentaur und Amor | Ergebnis: € 152.400* | Aufruf: € 100.000

Los 166 | Peter Candid: Euterpe | Ergebnis: € 127.000* | Aufruf: € 3.200

Los 272 | Albrecht Dürer: Ritter, Tod und Teufel | Ergebnis: € 114.300* | Aufruf: € 40.000

* alle Angaben inkl. Aufgeld (27 %) ohne MwSt. und ohne Gewähr

KARL & FABER wurde 1923 in München gegründet und ist eines der größten Kunstauktionshäuser in Deutschland. Unter den Kunstauktionshäusern der D-A-CH-Region hat es sich seit 2010 mit am dynamischsten entwickelt (Quelle: artnet). Das Haus hat sich auf Alte Meister, Kunst des 19. Jahrhunderts, Moderne Kunst und Zeitgenössische Kunst spezialisiert. Ein Schwerpunkt ist die Provenienzforschung und der intensive Kontakt und Austausch mit Sammlern in aller Welt. KARL & FABER hat seinen Sitz in München mit Niederlassungen in Hamburg und Düsseldorf sowie Repräsentanzen in Tegernsee, Basel, London, Italien, Österreich und den USA. Zusätzlich zu mindestens sechs Live-Auktionen pro Jahr, führt KARL & FABER seit Frühjahr 2019 auch Online-Only-Auktionen durch. Zu den Auktionen kommen Bieter aus bis zu 90 Ländern, was die erfolgreiche internationale Ausrichtung des Hauses deutlich macht. Neben dem Auktionsgeschäft veranstaltet KARL & FABER regelmäßig Verkaufsausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst und vergibt seit 2008 gemeinsam mit der Stiftung der Kunstakademie München alle drei Jahre den KARL & FABER Kunstpreis. Das Haus engagiert sich zudem für den Münchner Kunststandort als Partner des Ausstellungsprojekts Various Others.

PRESSEBILDER UND TERMINE

Fotos zu dieser Pressemitteilung können Sie unter <https://t1p.de/fyvuj> herunterladen.

LIVE-AUKTIONEN

Moderne Kunst; 29. Juni 2023 | Zeitgenössische Kunst: 30. Juni 2023



KONTAKT UND INTERVIEW-/BILDANFRAGEN

Fabienne Gawlitza M.A.
Leiterin Kommunikation & Strategic Partnerships
KARL & FABER Kunstauktionen GmbH
T +49 89 24 22 87-17
presse@karlunfaber.de

Nicola Scheifele M.A.
Pressebüro allWrite
Marklandstraße 18 | D – 81549 München
T +49 89 44 11 83 41 | M +49 176 30 40 34 38
nicola.scheifele@freenet.de